

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **21 (1948-1949)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZER ERZIEHUNGS RUNDSCHAU

ORGAN FÜR DAS ÖFFENTLICHE UND PRIVATE BILDUNGSWESEN DER SCHWEIZ. 57. JAHRGANG DER SCHWEIZERISCHEN PÄDAGOGISCHEN ZEITSCHRIFT, 41 JAHRGANG DER «SCHULREFORM». ZUGLEICH: OFFIZIELLES ORGAN DER SCHWEIZERISCHEN HILFSGESellschaft FÜR GEISTESSCHWACHE, DES VERBANDES SCHWEIZERISCHER KINDERHEIME, SOWIE DER VEREINIGUNG SCHWEIZ. FREILUFTSCHULEN

REVUE SUISSE D'EDUCATION

ORGANE DE L'ENSEIGNEMENT ET DE L'EDUCATION PUBLICS ET PRIVÉS EN SUISSE
ORGANE OFFICIEL DE LA SOCIÉTÉ SUISSE EN FAVEUR DES ARRIÉRÉS
ET DE L'ASSOCIATION SUISSE DES ECOLES DE PLEIN AIR

INHALT:

Die Schule im neuen Bunde. Von Hans Keller, Gewerbelehrer, Baden
Schulpsychologische Sprechstunde. Von Dr. Ernst Boesch, St. Gallen.
Gedanken zur Schulreform in Deutschland. — Privatschulen. — Kleine
Beiträge. — Schweiz. und Internationale Umschau. — Das Kinderheim
S.H.G.

Herausgegeben von Kommerzdruck und Verlags AG., Zürich, in Verbindung mit Dr. K. E. Lusser, St. Gallen;
Dr. W. v. Gonzenbach, Prof. der E.T.H., Zürich; Universitäts-Prof. Dr. H. Hanselmann, Zürich; A. Scherrer,
Trogen, Schulinspektor des Kantons Appenzel A.-Rh.,

Redaktion: Dr. K. E. Lusser Rosenberg, St. Gallen.

Redaktion der Rubrik: „Schweiz. Hilfsgesellschaft für Geistesschwache“, Dir. H. Plüer, Regensberg (Kt. Zürich).

Schweizer Erziehungs-Rundschau

Illustrierte Monatsschrift für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz
57. Jahrgang der „Schweiz. Pädagogischen Zeitschrift“. 41. Jahrgang der „Schulreform“

Herausgegeben unter dem Patronat des Verbandes Schweiz. Erziehungsinstitute und Privatschulen und der Schweiz. Zentrale für Verkehrsförderung, Zürich

Die „Schweizer Erziehungs-Rundschau“ (Revue Suisse d'Education) erscheint am 5. jeden Monats. Der Abonnementspreis beträgt bei direktem Bezug vom Verlag jährlich Fr. 8.—, halbjährlich Fr. 5.—. Bei der Post bestellt: jährlich Fr. 8.30, halbjährlich Fr. 5.30. Ausland: bei direktem Bezug durch den Verlag: Fr. 10.—.

Redaktionelle Mitteilungen an Dr. K. E. Lusser, Rosenberg, St. Gallen. — Mitteilungen betreffend Expedition, Probehefte, Adressen-Aenderungen an den Verlag der „Schweizer Erziehungs-Rundschau“: Kommerzdruck und Verlags AG., Zürich, Glärnischstraße 29, Tel. 23 18 47.

Abonnementszahlungen: Kommerzdruck und Verlags AG., Zürich 2, Glärnischstraße 29, Tel. 23 18 47, Postcheckkonto VIII 7787.

Inseratenannahme: Industrie-Reklame GmbH., Kappelergasse 13, Zürich 1, Tel. 27 40 40, Postcheckkonto VIII 37424

BÜCHERSCHAU

Jean Ungricht: Berufswahl — Lebenswahl. Eine Untersuchung über die Bedeutung der Berufswahl für den Einzelnen und die Gesellschaft; die Faktoren der Berufswahl und die Berufsberatung. Juris-Verlag, Zürich, 1947, 190 Seiten. Preis Fr. 14.80.

Ungricht ist seit mehreren Jahren als Berufsberater für Mittel- und Hochschulen am Jugendamt des Kantons Zürich tätig. Sein Buch, das in einer flüssig geschriebenen und knapp gehaltenen Darstellung eine gute Uebersicht über die Bedeutung, die Voraussetzungen und die Grundlagen einer wissenschaftlicher Berufsberatung bietet, zeugt denn auch von praktischer Erfahrung und zugleich von einer gründlichen theoretischen Ausbildung.

Der Verfasser geht von der Feststellung aus, dass unser Land im abgelaufenen Jahrhundert die grössten Anstrengungen machte, um ein mustergültiges Schulwesen aufzubauen, jedoch keinerlei gleichwertige Bemühungen auf sich nahm, um dem Jugendlichen beim Uebertritt von der Schule in den Beruf mit Rat und Hilfe zur Seite zu stehen. Er unterzieht im Anschluss daran das Problem der Berufswahl einer systematischen, die psychologischen wie die soziologischen und wirtschaftlichen Aspekte erfassenden, Prüfung. Seine Untersuchung wendet sich zunächst der Bedeutung der Berufswahl zu, um anschliessend die Faktoren zu erfassen, welche sie bestimmen, und endlich die Möglichkeit einer sachgemässen Einflussnahme auf sie ins Auge zu fassen.

Die Bedeutung der Berufswahl liegt zunächst in ihren Auswirkungen auf den Einzelnen. Sie ist für ihn Entscheid über sein künftiges Lebensmilieu, seine inneren und äusseren Entwicklungsmöglichkeiten, seine materiellen und familiären Verhältnisse und seine gesellschaftliche Stellung. Sie kann auch seine gesundheitliche Entwicklung bedingen. Auf jeden Fall wird sie die einschneidendsten Wirkungen auf die Entwicklung seiner gesamten Persönlichkeit haben und bis zu seinem Denken und Fühlen reichen. Es ist also sein Lebensglück, das er durch diesen Entscheid auf das Spiel setzt. Die Berufswahl hat aber auch grosse Bedeutung für die Gesellschaft. Gerade für die Schweiz ist ja die

Arbeit der wertvollste Rohstoff, und die Bahnen, in die sie gelenkt wird, bestimmen weitgehend das Wirtschaftsgefüge des Landes. Sie wirken sich auf so wichtige Erscheinungen aus wie Arbeitslosigkeit und Berufsüberfüllung einerseits und Mangelberufe andererseits aus, auf Mass und Formen der Auswanderung und der Ueberfremdung. Zu diesen wirtschaftlichen treten noch soziale Folgen hinzu. Die Festigkeit von Familie und Staat hängt unmittelbar von einer gesunden Berufsschichtung ab.

Wie verhält es sich nun mit den Faktoren, die die Berufswahl bestimmen? Ungricht gelangt zum Ergebnis, dass sie keineswegs als adäquat anzusehen sind. „Die Berufswahl ist in erstaunlich hohem Masse von Aeusserlichkeiten und Zufälligkeiten abhängig, von falschen Vorstellungen und Wertungen...“ Erschreckend häufig erweist sie sich als verfehlt. Als die beiden Hauptgründe dieser unsachgemässen Berufentscheidungen erkennt Ungricht einerseits die Tatsache, dass sich der Jugendliche nicht selber kennt, andererseits jene, dass ihm auch die Kenntnis der Berufswirklichkeit abgeht. Was das erste betrifft, ist dieser so wichtige Entscheid in einem Zeitpunkt zu treffen, in dem dem jungen Menschen die für eine sachliche Beurteilung nötige Reife noch völlig fehlt. Zum zweiten Punkt muss festgestellt werden, dass das Berufsgefüge im Gefolge der wirtschaftlichen und technischen Entwicklung derart kompliziert worden ist, dass ein Einzelner ohne Hilfe gar nicht in der Lage ist, einen Ueberblick zu erlangen.

Als Schlussfolgerung ergibt sich somit die Notwendigkeit einer systematischen Beratung des Jugendlichen bei der Berufswahl. Die Erwägungen, die dabei anzustellen sind, müssen zunächst zwei Faktoren berücksichtigen: einerseits die Berufseignung, andererseits die Berufsneigung. Beide können nicht durch eine blosser Befragung des zu Beratenden erfasst werden, sondern bedürfen einer tiefer schürfenden Analyse durch den Berufsberater. Die alten Methoden der Psychotechnik, die in Anlehnung an die experimentelle Psychologie die einzelnen Fähigkeiten herausarbeiten und messen, genügen auch nicht, da nicht diese einzelnen Befähigun-